



AKF® e.V. Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin,
Psychotherapie und
Gesellschaft e.V.

PRESSEINFORMATION 14. Oktober 2015

Frauengesundheit: Rosige Zeiten? Wissen – Wirklichkeiten – Widerstände

unabhängig - überparteilich

22. Jahrestagung des Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF) vom 07. bis 08. November 2015 in Berlin

Was macht eine „gute“ Gesundheitsversorgung für Frauen aus und wer definiert sie? Welche besonderen physiologischen Geschlechtsunterschiede und besonderen Lebensbedingungen von Frauen erfordern eine geschlechtsspezifische Perspektive im Gesundheitswesen und wie können Frauen hier Einfluss nehmen? Diese Fragen beschäftigen namhafte Referentinnen während der 22. Jahrestagung des Arbeitskreises Frauengesundheit.

Im Vorfeld der Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen, möchten wir Sie auf folgendes Referat aufmerksam machen:

Prof. Dr. phil. Manzei, Alexandra

Samstag, 7. November 2015 – 9:30-10:30 Uhr

Frauen, Männer, Andere? Zur Konstruktion von Geschlechtlichkeit in Medizin und Gesundheitswissenschaften

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es nur ein Geschlecht in der Medizin: Der europäische Mann galt als Norm, an der präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ausgerichtet wurden. Seit den 1970er Jahren fordern Frauen, geschlechtsspezifische Aspekte in der Krankenbehandlung und in der Forschung zu berücksichtigen. Heute gibt es eine medizinische Geschlechterforschung und auch öffentliche Aufmerksamkeit für deren Bedeutung in der therapeutischen Praxis. Sind damit alle Probleme gelöst und der Weg in eine geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung für Frauen beschritten? Entsteht wohlmöglich statt oder neben der universellen Norm „Mann“ lediglich eine neue universelle „zweigeschlechtliche Norm“ und was resultiert daraus für Menschen, die diesen Merkmalen nicht entsprechen? Die Gesundheitssoziologin Alexandra Manzei wird diese Fragen in ihrem Vortrag besprechen. Darüber hinaus wird sie auch eine Spur verfolgen, die für die Versorgung von Patientinnen wichtig ist: Finden die Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung Eingang in die alltägliche, therapeutische Praxis.

Alexandra Manzei ist seit 2014 Professorin für Gesundheitssoziologie an der Universität Augsburg, davor hatte sie den Lehrstuhl für Methodologie und Qualitative Methoden der Gesundheits- und Pflegeforschung in Vallendar inne. Nach ihrer Arbeit als diplomierte Krankenschwester und dem Studium der Soziologie und Philosophie promovierte sie zum Thema Transplantationsmedizin. Ihre Arbeitsgebiete sind: Körper- und Geschlechterforschung, Wissenschafts- und Technikforschung in der Medizin, Bio- und Medizinethik aus soziologischer Perspektive, Methodologie und Qualitative Methoden in der Gesundheitsforschung.

Aus aktuellem Anlass:

Während des AKF-Kongresses wird auch die Versorgung von Frauen in den Flüchtlingslagern ein Thema sein. Die Frauenrechts- und Hilfsorganisation medica mondiale stellt ein Projekt für Frauen vor, die vor dem IS geflohen sind und sexualisierte Gewalt erleiden mussten. Sie brauchen dringend traumasensible und sozialpsychologische Unterstützung.

Das Projekt soll in der Provinz Dohuk im Norden des Irak aufgebaut werden.

Gemeinsam mit dem lokalen Verein "Women for a Better Healthy Life" soll ein Frauengesundheitszentrum entstehen, im dem spezialisierte Fachkräfte den Frauen Unterstützung anbieten.

Der AKF unterstützt dieses Projekt. Weitere Informationen: www.medicamondiale.org/syrien-irak.html

Tagungsort: Evangelischen Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin, Tel. 030 - 336 09-0, Email: info@evangelisches-johannesstift.de

Programm & Anmeldung: AKF-Geschäftsstelle, E-Mail: buero@akf-info.de, <https://akf2015.wordpress.com/>

Presseakkreditierung: AKF-Geschäftsstelle, Tel. 030 – 863 933 16, E-Mail: buero@akf-info.de,

Pressekontakt: Erika Feyerabend, Tel. 0201/53 66 706, mobil 0178 45 50 750, erika.feyerabend@t-online.de

Der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF) ist der größte, unabhängige Zusammenschluss von Frauengesundheitsorganisationen im deutschsprachigen Raum. Der AKF organisiert Hebammen, Ärztinnen, Psychologinnen und Pädagoginnen, Heilpraktikerinnen, in den Pflegeberufen Tätige, Selbsthilfe und Gesundheitswissenschaftlerinnen, vereint Berufsverbände und Organisationen, Frauenberatungsstellen, Frauengesundheitszentren und Selbsthilfeverbände und vertritt die Interessen von Frauen als Patientinnen, als Expertinnen und als Bürgerinnen. Der AKF ist anerkannt gemeinnützig und besteht seit 1993.